

SCHWÄBISCHES TAGBLATT

DIENSTAG, DEN 23. MÄRZ 1948

VERLAG UND SCHRIFTFLEITUNG: TUBINGEN, UHLANDSTRASSE 2

4. JAHRGANG / NUMMER 23

Amerikas „erster Schützengraben“

Staatssekretär Marshall unterstützt Appell Trumans / 400 Atombomben jährlich

WASHINGTON. „Die USA müssen schnell und entschlossen handeln, um ihre Sicherheit und die Zivilisation zu schützen“, führte Staatssekretär Marshall am vergangenen Wochenende vor Studenten in Los Angeles aus. Er forderte die Amerikaner auf, sich zu einigen, und die internationalen Probleme über die widerstreitenden Interessen der Präsidentenwahlkampagne zu stellen. Marshall beschuldigte die Sowjets erneut, die Bildung eines starken demokratischen und unabhängigen Europas mit allen Mitteln verhindern zu wollen. Wieder einmal führe die Menschheit den Kampf für die Freiheit gegen die Tyrannei.

Früher sei die internationale Lage für die USA nur von zweitrangiger Bedeutung gewesen, da die europäischen Großmächte im Kriegsfall die „ersten Schützengraben“ gebildet hätten. Jetzt seien jedoch diese Nationen weitgehend geschwächt. Die USA dürften nicht zusehen, wie von den noch freien Nationen eine nach der anderen vernichtet werde.

Zu Anfang liege der Vorteil gewöhnlich bei den Diktatoren. In der letzten Zeit hätten die Demokratien erhebliche an Positionen und an Kredit verloren. Es werde einen langen und harten Kampf kosten, um das verlorene Feld wiederzugewinnen.

Marshall soll außerdem seinen Mitarbeitern gegenüber die Befürchtung geäußert haben, daß die kommunistischen Parteien in Europa eine Reihe tragischer Ereignisse entfesseln könnten, die Stalin, selbst wenn er es wollte, nicht aufzuhalten imstande sein würde. In politischen Kreisen der USA sieht man diese Erklärung gleichzeitig als eine weitere Warnung an die Sowjetunion und eine „offene Tür“ für Stalin an. Man vertritt außerdem den Standpunkt, daß die amerikanische Haltung durch die Rede Trumans und die zusätzlichen Erklärungen Marshalls aus dem Stadium der Formel „Geduld und Beharrlichkeit“ im Sinne des ehemaligen Außenministers der USA, Byrnes, in das Stadium „Friede durch Macht“ getreten ist.

Nach Angaben amerikanischer Fachleute hat die derzeitige Atombombenherstellung der USA eine Kapazität von 400 Bomben im Jahr, deren Wirkung zum Teil alles bisher Bekannte übertrifft. Im Falle eines Konfliktes sei bei jeder möglichen Mächtigkeitsgruppierung eine absolute Überlegenheit gewährleistet und könnte jeder Konflikt zu einem raschen Ende geführt werden.

In militärischen Kreisen ist man sich aber auch darüber im klaren, daß die amerikanischen Truppen in Europa im Falle eines Angriffs sich unverzüglich zurückziehen müßten, da in der ersten Phase eines etwaigen Krieges sie zweifellos durch einen zahlenmäßig überlegenen Feind in die Verteidigung gedrängt und eine Verwendung der Atombombe zu Ver-

Teilung oder Treuhänderschaft

LAKE SUCCESS. Der amerikanische Delegierte Warren Austin hat dem Sicherheitsrat einen Bericht vorgelegt, der nach den Beratungen zwischen Rußland, Frankreich, China und den USA über die Lage in Palästina zusammengestellt worden ist. Zuvor hatten die vier Großmächte Besprechungen mit der Mandatsmacht, der Palästina-Kommission der UN, der jüdischen Agentur und dem arabischen Oberkomitee. Nach dem Bericht ist die jüdische Agentur mit dem Teilungsplan einverstanden und besteht auf seiner Durchführung ohne Abänderung. Das arabische Oberkomitee lehnt die Teilung ab. Die einzige annehmbare Lösung sei die Schaffung eines unabhängigen Einheitsstaates.

Die Palästina-Kommission, die Mandatsmacht, die jüdische Agentur und das arabische Oberkomitee haben betont, daß der Teilungsplan unter den gegenwärtigen Umständen nicht durchgeführt werden könne. Die Mandatsmacht wies auf das beträchtliche Ausmaß der illegalen Waffenlieferungen und Grenzübertritte hin. Der sowjetische Delegierte Gromyko lehnte den amerikanischen Vorschlag über eine Treuhänderschaft der UN ab.

Das Hauptquartier der Hagana hat in einem Kommuniqué festgestellt, daß jüdische Volk könne nur einer Lösung zustimmen, die die Teilung Palästinas garantiert. Die Hagana werde jede fremde Macht ebenso bekämpfen wie das System der Treuhänderschaft.

Der Präsident des Exekutivrates der jüdischen Agentur, Ben Gurion, erklärte: „Wir lehnen die Treuhänderschaft ab. Die Errichtung eines jüdischen Staates ist nicht von den Entscheidungen der UN abhängig.“

Die politische Kommission der Arabischen Liga gab nach Abschluß ihrer Arbeiten in einem Kommuniqué bekannt: „Die arabischen Länder sind entschlossen, sich mit allen Mitteln dem Plan einer Teilung Palästinas zu widersetzen und werden alle Anstrengungen zur Wiederherstellung des Friedens in Palästina machen, wenn die Vereinten Nationen die Terroristen ausweisen, die Hagana auflösen und die Einwanderung untersagen.“

Staatssekretär Marshall gab in einer Presseerklärung bekannt, daß die Verantwortung für die Ausarbeitung des Treuhänderschaftsplanes für Palästina ihm zufalle und dessen Billigung Präsident Truman durch ihn empfohlen wurde.

teidigungszwecken außerordentliche Schwierigkeiten bereiten würde. Die amerikanische Regierung beabsichtige, im Falle eines Krieges so lange hinhaltenen Widerstand zu leisten, bis es möglich sei, nach Zerstörung des Rüstungspotentials des etwaigen Angreifers zur Offensive überzugehen. Trotzdem hält man es für notwendig, die gesamte Armee zu verstärken.

Der demokratische Senator und Freund von Henry Wallace, Glenn Taylor, forderte in einem Schreiben an Präsident Truman den Rücktritt von Verteidigungsminister Forrestal. Dieser versuche, die amerikanische Außenpolitik in eine den Interessen der amerikanischen Oelgesellschaften dienliche Richtung zu drängen. Forrestal ist Präsident des New Yorker Bankhauses „Dillon and Read“, das besonders mit Oelgesellschaften arbeitet.

Fortschritt des Zolluniongedankens

Unterzeichnung eines Protokolls über die französisch-italienische Zollunion

TURIN. Der französische Außenminister Bidault und der italienische Außenminister Graf Sforza unterzeichneten am vergangenen Samstag in Turin das Protokoll über die Bildung einer französisch-italienischen Zollunion, sowie ein Handels- und ein Zahlungsabkommen. In dem Protokoll ist die Bildung einer gemischten Kommission vorgesehen, die die Verwirklichung der italienisch-französischen Zollunion vorbereiten soll.

Bidault erklärte anschließend in einer Rede: „Wir wünschen, daß unser Beispiel von unseren Nachbarn befolgt wird. Wir glauben an den Wert des Begriffes Zollunion und sind der Ansicht, daß dieser den Erfordernissen unserer Epoche angepaßt ist. Wir denken weiter an ein ausgedehntes Gebiet, das von der Nordsee bis zur Adria reicht und die Benelux-Länder, Frankreich und Italien einschließt. Mit England müßten auf Grund seiner Beziehungen

Wenn die Politik der USA vom Vorwurf des „Petroleum-Imperialismus“ befreit werden sollte, müßte Forrestal gehen.

Der außenpolitische Ausschuss des Senats bewilligte einstimmig den von der Regierung Truman geforderten 275-Mill.-Dollar-Kredit für das Griechenland- und Türkei-Hilfsprogramm.

Frau Irene Joliot-Curie, Universitätsprofessorin und einer der vier Kommissare der Atomenergie in Frankreich, die Frau des Hochkommissars für atomwissenschaftliche Forschung, wurde am vergangenen Donnerstag bei ihrer Ankunft auf dem New Yorker Flughafen von den amerikanischen Einwanderungsbehörden festgehalten, jedoch kurze Zeit später auf Ehrenwort wieder freigelassen. Die Einwanderungsbehörden waren der Ansicht, daß Frau Joliot-Curie „kommunistische Tendenzen“ verfolgte.

Auch der Generalsekretär des Weltgewerkschaftsbundes, Louis Saillant, wurde bei seiner Landung in New York eine Stunde lang festgehalten.

zu den Domänen innerhalb des britischen Empires besondere Vereinbarungen getroffen werden. Eines Tages könnte auch ein demokratisches Deutschland einbezogen werden. „Bei freiem Waren-, Personen- und Geldverkehr würde ein solcher Zusammenschluß allen eine außergewöhnliche Prosperität sichern und gleichzeitig einen wesentlichen Faktor der Weltfrieden darstellen.“

Durch die wirtschaftlichen und finanziellen Abkommen werde man im kommenden Jahr den Wert des französisch-italienischen Warenverkehrs verdreifachen und in beiden Richtungen auf einen Gesamtbetrag von 15 Milliarden Franc erhöhen können.

Graf Sforza sprach von einem Pakt, „der seinen Einfluß auf die Güter, Interessen und Ideen von über 100 Millionen Männern und Frauen erstrecken wird.“

Fällt Triest an Italien zurück?

TRIEST. „Die amerikanische, die britische und die französische Regierung haben der sowjetischen und der italienischen Regierung vorgeschlagen, sich mit ihnen über ein Zusatzprotokoll zum italienischen Friedensvertrag zu einigen, durch das der Freistaat Triest wieder der italienischen Oberhoheit unterstellt werden soll“, wurde in Paris, London und Washington bekanntgegeben. Die drei Regierungen hätten diesen Entschluß gefaßt, nachdem die Diskussionen im Sicherheitsrat hinreichend bewiesen hätten, daß man sich über die Wahl eines Gouverneurs nicht einigen könne. Zudem sei erwiesen, daß die jugoslawische Zone Triests praktisch von Jugoslawien einverleibt werde und die angewandten Methoden den Willen der Großmächte, aus Triest einen unabhängigen demokratischen Freistaat zu machen, nicht respektierten.

Radio Moskau kommentierte den Vorschlag der Westmächte dahingehend, die USA, England und Frankreich hätten hinter dem Rücken der Sowjetunion gehandelt.

In der Presse der Oststaaten wird die Erklärung der Westmächte als Provokation der UdSSR und Versuch, sich in die italienischen Wahlen einzumischen, bezeichnet.

In London ist man in diplomatischen Kreisen der Ansicht, daß die Westmächte der UdSSR mit ihrem Schritt einen Trumpf aus der Hand

nehmen wollten, dessen sie sich eventuell hätte bedienen können, um sich die Sympathien der italienischen Wähler für die bevorstehenden Wahlen zu sichern, nachdem die Sowjetunion sich bereits für eine Rückgabe der früheren italienischen Kolonien ausgesprochen habe und auf ihren Anteil an der italienischen Flotte zu verzichten bereit erklärte. Man glaubt, daß die Westmächte der UdSSR zuvorgekommen sind.

Die Londoner Presse gibt allgemein zu, daß der Vorschlag der Westmächte im Falle Triests den antikommunistischen Parteien den Sieg bei den italienischen Wahlen erleichtern soll. Ein Blatt führte aus: „Nicht umsonst wird Triest das Danzig des zweiten Weltkrieges genannt.“

In Washington rechnet man damit, daß die Westmächte in Kürze von neuem die Initiative ergreifen werden und vorschlagen, Italienisch-Somalia und Erythra wieder der italienischen Kontrolle zu unterstellen. England sei hingegen nicht geneigt, Tripolitanien und die Cyrenaika wieder an Italien zurückzugeben, da man diesen Gebieten für die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts im Mittelmeerraum besondere Bedeutung beimesse. Wahrscheinlich werde auch der Wunsch zum Ausdruck gebracht, Italien völlig gleichberechtigt in die UN aufzunehmen.

Clementis Nachfolger von Jan Masaryk

PRAG. Zum Nachfolger von Jan Masaryk wurde der bisherige Staatssekretär im tschechoslowakischen Außenministerium, Wladimir Clementis (KP), ernannt.

250 von 300 Abgeordneten des tschechoslowakischen Parlaments haben die Loyalitätserklärung für die Regierung Gottwald unterzeichnet. Ihre Parlamentsmandate haben u. a. der ehemalige Vizepräsident Dr. Zenkl, der ehemalige Außenminister Dr. Ripka und der ehemalige Justizminister Dr. Drtina niedergelegt.

Die tschechoslowakische Regierung hat am vergangenen Samstag ein Gesetz über die Verstaatlichung aller Industrieunternehmen mit über 50 Arbeitern und derjenigen Betriebe unter 50 Arbeitern, bei denen die Verstaatlichung „im nationalen Interesse liegt“, angenommen.

Der Generalsekretär der Kommunistischen Partei gab auf einer Parteiversammlung bekannt, daß 93 Prozent der tschechischen Industrie bei Annahme der vorgesehene Gesetze verstaatlicht würden.

In diplomatischen Kreisen der UN stellt man sich im Zusammenhang mit der Anklage Chiles gegen die Tschechoslowakei folgende Frage: „Vom juristischen Standpunkt aus müssen wir die Anklage auf die Tagesordnung setzen, aber was soll dann geschehen?“

Noch keine Chance für de Gaulle

PARIS. Der Vorschlag des früheren französischen Finanzministers Plevin, Ministerpräsident Schuman möge mit de Gaulle Verbindung aufnehmen, scheint vorläufig wenig Aussicht auf Erfolg zu haben. Die Parteien

Rotes Kreuz

zu seiner Wiedererrichtung in der franz. Zone

Von Dr. Max Horst

Das Rote Kreuz als humanitäre und soziale Bewegung lebt aus der sittlichen Idee der Hilfe für den Leidenden, sei er Freund oder Feind. „Inter arma caritas“ ist seine Devise: in der Welt der Waffen will es das Gebot des Erbarmens wenigstens an den Kriegopfern auf beiden Seiten erfüllen.

Wer in Blut und Dreck der beiden Weltkriege verwundet lag, wird den Augenblick nicht vergessen, da die Rotkreuzflagge oder -armbinde des Sanitäters ihm Hilfe anzeigte. Und mit welchem Vertrauen sind die Mütter bei allen Völkern zum Roten Kreuz gepilgert um Briefe und Päckchen an ihre gefangenen Söhne und Männer aufzugeben oder nach den Vermißten zu fragen.

In den Herzen der Namenlosen, die immer den Streit der Großen mit ihrem Blut bezahlen müssen, ist der Glaube an das Rote Kreuz, das heißt der Glaube an die Achtung der menschlichen Persönlichkeit auch inmitten des Krieges, nie erloschen. Millionen haben sich an dieses Hilfs- und Friedenszeichen geklammert, weil sie die in ihm verkündete Gewißheit des Anspruchs auf Menschenwürde sich nicht rauben lassen wollten.

Der Staatsvergötzung unseres Jahrhunderts aber blieb es vorbehalten, den weltbewegenden Gedanken Henri Dunants verwässert, abgeschwächt, ja sogar unter Ausnutzung staatlicher Allmacht mißbraucht zu haben. Aber selbst im Mißbrauch liegt noch eine Form der Anerkennung, weil der Mißbrauchende den Glauben der Gegenseite an dieses Symbol ernst nimmt und ihn für seine bösen Zwecke ausnützen will.

Das bei uns auf Ländergrundlage wieder errichtete Rote Kreuz wird die beiden Grundgedanken, die Hilfe für die Kriegsoffer und die bedingungslose Unparteilichkeit, die absolute Neutralität, als höchste Pflicht zu verwirklichen trachten. Das ist seinen Helfern und Helferinnen so selbstverständlich wie das Atmen, und wer hilfesuchend zu ihm kommt, weiß das und ist davon auch überzeugt, daß er sein Anliegen an eine Institution heranbringt, die der menschlichen Solidarität allein verpflichtet ist. Bruder und Helfer von Ungewählten war und ist das Rote Kreuz allen, die sich mit ihren Tagedeuten dorthin wenden. „Schwestern“ heißen darum die Rotkreuz-Helferinnen im Volk!

Unter den Trägern der Rotkreuz-Arbeit selbst gilt das Gesetz der weltanschaulichen Neutralität. Das Rote Kreuz fragt nicht, aus welchen inneren Kraftquellen der Einzelne seine Mitarbeit nährt, oder von welchen politischen, sozialen oder konfessionellen Richtungen etwa die Mitglieder zu ihm kommen. Wenn sie nur den Ruf vernehmen und aus echtem Menschentum die Idee der Achtung der Menschenwürde umsetzen in tätige selbstlose Hilfsbereitschaft.

Der Ruf des Roten Kreuzes geht an alle, die guten Willens sind. Heute ist seine Notwendigkeit größer denn je. Die Kriegsoffer: die Kriegsgefangenen, die Witwen und Waisen, die Schwerverletzten, die Kranken und mittellosen Heimkehrer, die Flüchtlinge und Ausgebombten warten auf seine Hilfe, bedürfen seiner Hilfe.

„Inter uitnas caritas“, so möchten wir jenes Leitwort für uns erweitern: denn Rote-Kreuz-Arbeit wird, zelt unseres Lebens, in Ruinen getan werden müssen, in und an den Ruinen unserer Städte, unserer Menschen, unseres Lebens. Das Rote Kreuz selbst besitzt an materiellen Gütern nichts, es kann nur helfen, wenn ihm zuvor gegeben wird, es ist angewiesen auf Spenden und Gaben, die es in höchster Verantwortung und im Sinne der Grundidee dahin lenkt, wo die Not am größten.

Gewissenhaft reichen geschulte Laienhände „erste Hilfe“, wo immer sie nötig ist. „Erste Hilfe“, das heißt nicht dauernde Hilfe. Dazu reichen die Mittel nicht, das kann nicht seine Aufgabe sein. Das Rote Kreuz soll da sein, wo eine Notlage plötzlich auftritt, eine Katastrophe, ein Unglücksfall, ein sozialer Notstand. Daher eilen die Krankenwagen an die Unfallstelle, sind die Rotkreuz-Schwester auf dem Bahnhof, wenn ein Heimkehrertransport ankommt, wenn ein Flüchtlingstransport durchgeschleust wird, teilen warme Verpflegung aus und leisten sanitäre Hilfe.

Der stillen Verzweiflung und der neuen Verhärtung ringum setzt das Rote Kreuz die schlichte Tat der ersten Hilfe entgegen. Es will den vielen unter uns, die ihr Menschentum nicht wiederfinden können, helfen, daß sie Verantwortung füreinander lernen und sich schämen beim Anblick einer Not, auch wenn man keine persönliche Mitschuld an ihr trägt. Das kann jeder, denn niemand ist so arm, daß er nicht einem noch Armeren Quelle des Trostes, der Hilfe und des Erbarmens sein könnte.

Über das eigene Volk hinaus lenkt das Rote Kreuz unseren Blick auf die leidenden Völker der Erde. Das Leid kennt keine Grenzen. Der Schmerz der Mütter um den gefallenen Sohn ist in allen Völkern der gleiche, und der Hunger der Millionen Kinder tut überall bitter weh. Aus solch persönlichem Zusammengehörigkeitsgefühl nur erwächst die laute helfende Tat, die allein die Brücke zum Frieden schlägt.

Volk und Staat

Dr. L. M. Der Gegensatz, der die Landtagsfraktionen in der Frage der weiteren verfassungsgemässen Behandlung des Bodenreform-Gesetzes...

Eine ähnliche Revision von Weimarer Errungenschaften nach rückwärts hat auf diesem Gebiet...

Die Weimarer Verfassung für das frühere grosse deutsche Reich wie alle diese Bestimmungen schon...

Es ist zum Glück nicht anzunehmen, daß die beiden württembergischen Verfassungen sehr alt werden...

Es ist zum Glück nicht anzunehmen, daß die beiden württembergischen Verfassungen sehr alt werden...

„Deutscher Volksrat“ gebildet

BERLIN. Der zweite deutsche Volkskongress in Berlin hat fast einstimmig den vorgeschlagenen „deutschen Volksrat“ gebildet...

Der Volkskongress hat zu einer Unterschriftenkammer für Deutschlands Einheit aufgerufen...

August Halm:

Von zwei Kulturen der Musik

Es gibt Bücher, in denen sich das Schicksal menschlicher Dinge ankündigt oder, was in solchen Fällen dasselbe ist, das Schicksal des Menschen selbst...

Die Frage, die uns gerichtet ist, können wir kurz so fassen: Ist die Musik für den Menschen da oder der Mensch für die Musik?

Zeugnis im allerhöchsten Sinn war es, als die Musik zur Welt kam...

In der Erkenntnis ihrer Bedeutung unternimmt der Verlag Ernst Klett (Stuttgart) eine neue Veröffentlichung seiner Hauptwerke...

Die beiden Kulturen, von denen in Halm Buch die Rede ist, sind die der Fuge und der Sonate.

Berlin gedenkt der Märzrevolution von 1848

BERLIN. Bei der Gedenkfeier des Berliner Magistrats anlässlich des 100. Jahrestags der Märzrevolution von 1848 wurde bei Beteiligung von Abgeordneten...

Bei der Feier auf dem „Platz der Republik“ vor dem zerstörten Reichstagsgebäude, an dem über 5000 Menschen teilnahmen...

Ein KZ 1948 ist eine größere Anklage gegen die Menschlichkeit als alle hitlerischen in den Jahren von 1933 bis 1945...

Der ehemalige Vorsitzende der CDU in der Ostzone, Jakob Kaiser, sagte: „Werden die freihelnden Kräfte Deutschlands und der Welt heute mehr...

Nachrichten aus aller Welt

STUTTGART. 28 Männer und 12 Frauen haben im vergangenen Jahr in Württemberg-Baden Selbstmord verübt.

MÜNCHEN. Hans Frische hat in seinem Arbeitslager einen Urlaub beantragt, um sich von seiner in Hamburg wohnenden Frau scheiden lassen zu können.

NÜRNBERG. Als der ehemalige bayerische Ernährungsminister Dr. Baumgartner auf einer Kundgebung der Bayerpartei in Nürnberg äußerte, alle deutschen Soldaten, die mit dem Wort „Deutschland“ auf den Lippen starben...

HAMBURG. Auf einer SPD-Veranstaltung anlässlich des 100. Jahrestages der Märzrevolution erklärte Justizminister Staatsrat Prof. Dr. Schmidt...

LÖBECK. Die beiden ehemaligen Oberbürgermeister, die 1944 auf Grund der Denunzierung der Helene Schwärzel Dr. Gördeier verhaftet hatten...

BERLIN. Eine dicke Kette von Sondergrenzposten soll sich nach einer Meldung des „Kurier“ an der russischen Grenze entlang von der Ostsee bis zum Flintgebirge hinziehen...

BERLIN. Reisen in der Sowjetzone sind wieder genehmigungspflichtig. Die Öffentlichkeit soll nicht das erwartete Verständnis für die beschränkten Reisemöglichkeiten gezeigt haben.

LONDON. Bei der Internationalen Sozialistenkonferenz über den Marshall-Plan, an der 18 leitende sozialistische Führer aus 18 europäischen Ländern teilnahmen...

MOSKAU. Am vergangenen Donnerstag ist in Moskau der sowjetisch-bulgarische Freundschafts- und Beistandspakt unterzeichnet worden.

BELOGRAD. Im letzten sind bei einer Grubenkatastrophe nach bisherigen Meldungen 21 Tote und 11 Verletzte zu verzeichnen.

ANKARA. Auf die Forderung der bulgarischen Regierung hin, der türkische Militärattaché und sein Stellvertreter sollten aus Bulgarien abgerufen werden...

ATHEN. Ministerpräsident Sophoulis hat einen Gesetzesentwurf unterzeichnet, der die zivile Mobilmachung sämtlicher griechischer Staatsbürger jeglichen Alters...

ist. Die Solidarität, die zwischen freien Völkern bestehen muß, war dem Deutschland der Vorkriegszeit gegenüber nicht genügend wirksam...

Wir stehen erneut vor der Gefährdung der Freiheit. Werden diejenigen, die die Macht haben, die Freiheit zu retten und zu schützen...

Der Oberbefehlshaber der britischen Zone, General Robertson, erklärte in einem Aufruf an die Berliner Bevölkerung u. a.: „Die Ideale, zu deren Verächter sich England macht...

WASHINGTON. Das Staatsdepartement der USA hat über den amerikanischen Botschafter in Moskau die russische Regierung um Einstellung der Besendungen ersucht...

CHICAGO. Eine amerikanische Zeitung berichtet von einem neuen Flugzeug der Russen...

CHICAGO. Ein Wirbelsturm, der am vergangenen Freitag in der Gegend des Mississippi wütete...

ALEXANDRIA. Ein ägyptisches Marinegericht hat 13 Seehadeten, die zur Amphibie nach Großbritannien geschickt worden waren...

WASHINGTON. Das Staatsdepartement der USA hat über den amerikanischen Botschafter in Moskau die russische Regierung um Einstellung der Besendungen ersucht...

CHICAGO. Eine amerikanische Zeitung berichtet von einem neuen Flugzeug der Russen...

CHICAGO. Ein Wirbelsturm, der am vergangenen Freitag in der Gegend des Mississippi wütete...

AUS DER WIRTSCHAFT

Wirtschaftsverhandlungen mit der Bizone

BADEN-BADEN. Die Militärregierung teilt mit: „Die Beratungen zwischen einer Delegation der deutschen Verwaltungsstellen in der französischen Besatzungszone und Vertretern der Verwaltungen für Wirtschaft, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten...

Die Verhandlungen wurde weitgehende Übereinstimmung über den Warenstausch in den wichtigsten Gütern erzielt.

Die Verhandlungen wurde weitgehende Übereinstimmung über den Warenstausch in den wichtigsten Gütern erzielt.

Die Verhandlungen wurde weitgehende Übereinstimmung über den Warenstausch in den wichtigsten Gütern erzielt.

Die Verhandlungen wurde weitgehende Übereinstimmung über den Warenstausch in den wichtigsten Gütern erzielt.

Die Verhandlungen wurde weitgehende Übereinstimmung über den Warenstausch in den wichtigsten Gütern erzielt.

Die Verhandlungen wurde weitgehende Übereinstimmung über den Warenstausch in den wichtigsten Gütern erzielt.

Eine indiskrete Frage

„Ein Mitarbeiter der „Neuen Zeitung“ stellt dem bayerischen Landwirtschaftsminister Dr. Schögl drei Fragen:

Erhalten die Geistesarbeiter Lebensmittelzulagen? Antwort: Nein.

Erhalten die Abgeordneten des bayerischen Landtags Lebensmittelzulagen? Antwort: Ja.

Sind die Abgeordneten des bayerischen Landtags Geistesarbeiter, Herr Minister? Antwort: — — —

Der Minister war großzügig und beantwortete diese peinlich indiskrete Frage mit Ja. Hoffentlich steht er mit dieser seiner Meinung nicht allein.

Allierter Kontrollrat am Ende?

BERLIN. Marshall Sokolowski, der am vergangenen Samstag bei der Kontrollratsitzung den Vorsitz führte...

General Robertson stellte, nachdem die Vertreter der UdSSR den Sitzungssaal verlassen hatten, den Antrag, zu den Akten zu nehmen...

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung.

Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Karfreitag

O, daß ich doch nur das den Menschen sagen, in ihre Herzen hämmern könnte, wie Dies Lebenspiel mit seinem Hasen, Jagen, Mit Not und Sorge, Schmerz und Trübsal nie Lichtvoller werden kann, solange sie dessen, Was doch das wahre Lebens Zweck und Ziel, Solang' der reinen Liebe sie vergessen, Die selbsten allen Menschen helfen will.

Karfreitag naht, und still im Geiste sehe Ein sterbend Antlitz ich auf Golgatha, Verkrampt in tiefstem Schmerz und bitterm Wehe, Doch nicht um das, was selber ihm geschah — Daß seiner Liebe überreiches Fluten, Den heißen Haß der Menschen nicht gefällt, Das schmerzt ihn mehr als seiner Wunden Bluten, Und seine Träne gilt dem Leid der Welt.

Zweitausend Jahre schon sind fast vergangen Seit jener Zeit, und immer wieder hat Der Haß die Liebe an das Kreuz gehangen, Wenn göttig sie der Menschheit sich geneht, Sie aber wandert weiter durchs Getriebe Der Welt und wartet einer fernem Zeit, Da doch vielleicht die Menschheit sich durch Liebe Von allem Haß, von aller Not befreit.

Wilhelm Steinkopf

Calwer Stadtnachrichten

Junge Calwer stellen aus, in der Zeit vom 25. bis 31. März findet im Geographium eine Ausstellung von Arbeiten junger Calwer in Malerei, Graphik und Plastik statt, zu deren Besuch herzlich eingeladen wird.

An den gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen in Calw und Neuenbürg beginnt nach den Osterferien das Schuljahr 1948/49, erste Schulwoche ab 5. April 1948. Nach Ostern wird für die einzelnen Berufe des neuhinretretenden ersten Jahrgangs rechtzeitig der erste Schultag bekanntgegeben werden. Die Meister und Eltern werden gebeten, auf diese Bekanntmachung zu achten.

Volkshochschule Calw

Am Mittwoch, dem 21. April, um 20 Uhr, beginnt im Spritzenhaus ein Anfängerkurs in Stenographie unter Leitung von Fräulein Anneliese Schülke, Calw. Anmeldung erfolgt an diesem Abend. Außerdem machen wir auf folgende Veranstaltungen aufmerksam: Herr Oberingenieur C. Bennwitz, Döbel, spricht am 2. April über Technisches Messen und am 5. und 9. April über Schallaufnahmen und technische Musik. Das in Nagold sehr gut besuchte Klavierkonzert von Herrn Günther Haldt, Nagold, findet auch hier am Sonntag, den 4. April, statt.

Waldbrandgefahr

Mit Beginn der trockenen Jahreszeit sind dieses Jahr schon verschiedene Waldbrände ausgebrochen. Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, daß Rauchen und Feueranmachen im Wald und seiner Nähe verboten ist. Bei Feststellung eines Brandes ist jedermann verpflichtet, der nächsten Forstdienststelle oder dem nächsten Bürgermeister Meldung zu machen und beim Löschen mitzuhelfen. Wer die Löschhilfe einem Forstbeamten, Polizisten oder Feuerwehrführer verweigert, kann festgenommen und zur Bestrafung dem Gericht vorgeführt werden.

Die Landespolizei berichtet

Zwei Brandfälle. Am 19. März ist in dem Arbeits- und Lagerschuppen der staatlichen Königsanstalt in Nagold ein Brand ausgebrochen. Der Schuppen im Ausmaß von 9x20 Meter brannte vollständig nieder; er diente als Arbeitsraum zum Sortieren und Bearbeiten von Waldpflanzen sowie als Geräte- und Lagerraum. Der Schaden beträgt nach vorläufiger Schätzung etwa 6000 Mark. Der Brand ist durch Fahrlässigkeit entstanden. — Am 19. 3. brach in der Sägehütte der Firma Krauth & Co. in Höfen ein Brand aus, der durch Werksangehörige gelöscht wurde. Der entstandene Schaden beträgt 5-6000 Mark; als Brandursache wurde Kornschnitz festgestellt.

Streiflichter durch Nagold

Handelschulprüfung in Nagold

Unter dem Vorsitz von Gewerbeschulrat Koppeler, Altensteig, fand in diesen Tagen die Abschlußprüfung der Kaufmännischen Berufsschule Nagold-Altensteig in Nagold statt. Im Prüfungsausschuß waren aus der kaufmännischen Praxis tätig: Kaufmann Köbels, Krämer, Leiter der Handelskammerstelle Calw, Direktor Oit, Genossenschaftsvorstand Strobel und Produkt Trabel. Die Aufgaben wurden vom Kultusministerium ausgewählt. Die meisten Prüflinge haben bestanden. Einen Preis für hervorragende Leistungen erhielt Ruth Schwab (Kaufmannslehre Wackenhut, Altensteig). Belobigungen wurden erteilt Sigrid Letsche (Progerie Letsche, Nagold) und Erich Wörthle (Tuchfabrik Friedrich Kapp). Die Prüfungsergebnisse zeigten noch immer nicht das gewohnte Bild. Hat doch die jetzige Abgangsklasse statt der für 3 Lehrjahre vorgeschriebenen 1200 Stunden aus zeitbedingten Umständen nur 597 Unterrichtsstunden in 2 Jahren gehabt! Dazu wickelte sich weiter nachteilig aus, daß viele Geschäftsvorgänge und Warenarten zur Zeit im kaufmännischen Beruf gar nicht vorkommen. Trotzdem ließen die meisten Lösungen der gestellten Aufgaben erkennen, daß die jungen Kaufleute fleißig gearbeitet haben und von dem festen Willen besetzt sind, ihr Bestes zum Wiederaufbau unserer Wirtschaft beizutragen.

Tischler-Lernung Nagold erhielt frisches Blut

Die Meisterprüfung im Schreinerberuf bestanden 1947/48: Jakob Bruns, Ellringen; Gottfried Günter, Pfondorf; Otto Hartmann, Pfondorf; Fritz Mutz, Iselhausen; Erwin Renz, Nagold; Willi Weimer, Iselhausen; Leopold Zimmermann, Halterbach; Christian Dinger, Egenhausen; Konrad Gali, Spielberg; Gotthilf Keck, Ebershardt; Alfred Lang, Ebershardt; Karl Schmid, Altensteig. 1946/47 errangen sich den Meistertitel im Schreinerberuf: Johannes Böhnet, Egenhausen; Hermann Deubel, Nagold; Martin Hild, Nagold; Wilhelm Hirsche, Altensteig; Erwin Martin, Emmingen; Emil Schauble, Gültlingen; Hermann Schar, Altensteig; Hermann Schatz, Iselhausen; Friedrich Schötle, Waldorf; Adam Waidelich, Altensteig; Kurt Weber, Waldorf; Adam Wurster, Simmersfeld. Den jungen Meistern, die durchschnittlich die Meisterprüfung mit gutem Prüfungsergebnis bestanden, herzlichsten Glückwünsche!

Bürgermeister a. D. Gustav Reule gestorben

In seiner Vaterstadt Nagold starb ganz unerwartet Bürgermeister a. D. Gustav Reule im Alter von nicht ganz 40 Jahren. Seine langjährige, frühere Tätigkeit auf dem Rathaus Nagold hatte ihn mit allen Bevölkerungskreisen in Verbindung gebracht. Nachdem er von 1924-27 seine Lehrzeit

absolviert hatte, wurde er Gehilfe und nach abgelegter Dienstprüfung zum Obersekretär gewählt, welches Amt er bis 1938 bekleidete. Er hat sich in all diesen Jahren als tüchtiger und treuer Beamter erwiesen. Außerdem war er Geschäftsführer des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereins. 1938 trat er das Amt als Bürgermeister von Gültlingen an, das er bis 1945 innehatte. In den Nachkriegsjahren stellte er sich um und machte die Gesellenprüfung im Holzbildhauergewerbe. Der „Liederkreis Nagold“ verlor in ihm einen begeisterten Sänger und langjährigen Schriftführer.

Naturfreunde-Bewegung im Aufbruch

Mit dem Erwachen der Natur ist überall im Lande ein Erwachen der Naturfreundebewegungen festzustellen. Auch in Nagold sind die „Naturfreunde“ aus der Taufe gehoben worden und eine wackere Schar Männer und Frauen sind unserem Rufe gefolgt. Wenn immer im Leben etwas Neues entsteht, so treten auch schon Zweifel auf, ob es wohl gelingen wird, der Idee zum Durchbruch zu verhelfen. Dieser Durchbruch ist dem Naturfreundeverein Nagold am Sonntag, dem 7. März, in allen Teilen gelungen. Durch das freundschaftliche Entgegenkommen unseres Nachbarvereins Herrenberg wurde ein kameradschaftliches Zusammensein in Unterjettlingen verabredet. Von allen Hemmungen frei, marschierte eine kleine, aber frische Schar beiderlei Geschlechts dem gesteckten Ziele zu. Zu gleicher Zeit trafen beide Vereine im „Hirsch“ in Unterjettlingen zusammen und mit einem kräftigen „Berg frei“ begrüßten wir uns. Was uns Nagolder Naturfreunde besonders aufhellte, war die überaus große Zahl der Herrenberger Naturfreunde, die mit Musik und einer Gesangsgruppe amarschieren. Der kameradschaftliche Kontakt war schnell geschlossen, Volksmusik und Volkslieder schlossen die Bande enger. Für den humoristischen Teil sorgte Naturfreund Josef Ig aus Nagold, besonders soll hier der Herrenberger Volksmusik gedacht werden. Die schön vorgetragenen Volkslieder der Gesangsgruppe von Herrenberg Naturfreunden fanden begeisterte Zuhörer. Dem gastgebenden Wirt gebührt Dank und Anerkennung für sein Entgegenkommen. Nach fast dreistündigem kameradschaftlichen Beisammensein trennten wir uns wieder im beiderseitigen Wunsch, bald wieder zusammenzukommen und zwar im Nagoldtal. Zu wünschen ist, daß noch viele junge Menschen den Weg zu uns finden. G. H.

Dies und das aus Waldorf

Unser Vereinsleben ist recht reges. Am rührigsten ist der Sportverein. In schöner Gemeinschaftsarbeit wird fleißig an dem neuen Sportplatz gebaut. — Der „Liederkreis“, vor etwa einem halben Jahr wieder ins Leben gerufen, beabsichtigt Anfang April

Blick in die Gemeinden

Nachbargemeinde Weiden wieder mit den Konfirmationen unserer Gemeinde konfirmiert worden.

Oberschwandorf. Eine Uebersicht über die Kriegsverluste besagt: Gefallene 1914/18 20, 1939/45 10, Vermisste 14/18 5, 39/45 8; Ausmarschierte 14/18 111, 39/45 119; jetzt noch in Gefangenschaft 16. — An Geburten waren 1947 6 zu verzeichnen, an Todesfällen 11 und an Eheschließungen 2. 14 Ostflüchtlinge und 30 Evakuierte befinden sich in Oberschwandorf. Gottlieb Zaitler konnte in guter Gesundheit vor wenigen Tagen seinen 80. Geburtstag begehen. — Ihre silberne Hochzeit feiern in diesem Jahre die Eheleute Jakob und Elise Brenner und die Eheleute Karl und Marie Oesterle.

Lieder- und Balladen-Abend in Altensteig

Am 9. März gab Willy Rosenau hier sein zweites Konzert, einem Lieder- und Balladen-Abend. Die starke Beanspruchung des Sängers durch immerhin 24 Lieder und Balladen meisterte dieser in Form und vollendeter Technik. Wenn auch „Die schöne Müllerin“ als Tenor-Lieder-Zyklus gedacht ist, so dankten die Zuhörer doch durch lebhaften Beifall. Am Flügel begleitete Prof. Max Lang mit typischem, stets bewundernswertem Geschick. H.

Bekanntmachung

Das Staatskommissariat f. d. pol. Säuberung, Tübingen, Wilhelmstraße 97, und Tübingen-Lustnau, Pfondorfstraße 4, ist, wie mitgeteilt wird, vom 24. März bis 6. April 1948 für jeden Publikumsverkehr geschlossen. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß Besuche ohne schriftliche Anmeldung und schriftliche Zusage nicht angenommen werden können. Weiter wird daran erinnert, daß Revisionsanträge samt Anlagen in deutsch und französisch einzureichen sind.

mit einer Frühjahrsreise vor die Öffentlichkeit zu treten. Dirigent ist Hauptlehrer Klein, Vorstand Otto Hiller. — Darlebenskassenverein und Versicherungsververein hielten ihre üblichen Generalversammlungen ab. — Aus englischer Gefangenschaft kehrten Herrmann Bühler und Rudolf Mayer, aus französischer Gefangenschaft Fritz Walz, Sohn des Adlerwirts, in die Heimat zurück. — An Altersjubiläen verzeichnen wir heute: Adam Stikel, Maurmeister, geb. 9. 3. 1875, Christine Heilmann, geb. Held, Ehefrau des früheren Antiquars Gottlieb Heilmann, geb. 13. 3. 1874 und Elisabeth Gutekunst, geb. Schmiede, Schreinermeisterwitwe, geb. 14. 3. 1872. — Evangelisationen fanden in letzter Zeit statt in der Methodistenkirche (Prodiger Bolay, Altensteig) und in der altprotestantischen Gemeinschaft (Gemeinschaftspfleger Kuppler, Egenhausen).

Aus Nachbarkreisen

Unter- und Oberjettlingen. Die Bürgermeisterwahl wurde in Unterjettlingen für ungültig erklärt. Eine Neuwahl findet am 11. April statt. — Konfirmiert wurden 23 Kinder (11 Knaben und 12 Mädchen). — Pfarrer Mornau ist nun mit seiner Familie ins Pfarrhaus Unterjettlingen übersiedelt. — Gestorben ist in Unterjettlingen im Alter von 79 Jahren Christian Rupp, Friseur. — Aus Kriegsgefangenschaft kehrte Karl Seeger in die Heimat zurück. — Am Sonntag Judica wurden in Oberjettlingen 12 Söhne und 8 Töchter konfirmiert.

Aus der Nachbarstadt Pforzheim

Pforzheims erste Fischzucht. Seit einiger Zeit besitzt Pforzheim eine Fischzucht. Ein Mann vom Fach hat sich dieselbe in Dillstein aus Schutz und Asche erbaut. Die angelegten Fische werden in der Trockenanlage mittels Exhauster getrocknet und waldern von dort aus in die Räucherbäckereien. Dort verbleiben sie etwa eine Stunde und sind dann mit einer pergamentartigen Haut überzogen, die ihre Haltbarkeit garantiert. Die Anlage ist so groß, daß täglich 30-40 Zentner Fische geschichtet werden können. — Die Anlage für Räucherfische wäre vorhanden, wenn die Fischzucht in genügender Menge angelegt werden, dann wäre damit zu rechnen, in der wärmeren Jahreszeit einen gut geräuchernten fetten Bäckling zu erhalten.

Sie vergessen ihre Pforzheimer nicht. Die Pforzheimer vergessen auch im neuen Lande ihre alte Heimat nicht. Etwa 70 Pforzheimer haben sich in Amerika zu einem Pforzheimer Nothilfeverein zusammengeschlossen und dem Krankenhaus Siloah eine namhafte Spende von 75 Kg. Fett, 90 Kg. Trockenmilch, 250 Kg. Zucker und 250 Kg. Haferlocken gesandt.

Aus der Polizeimappe. An einem parkenden PKW wurden in den späten Abendstunden die Scheiben eingeschlagen und einige Koffer und Aktentasche entwendet. — Unbekannte Täter fiel bei einem Einbruch in ein Fabriklokal der Wagnerstraße eine Musterkollektion im Werte von 10.000 Mark in die Hände. — Eine 19-Jährige nahm sich in einem Gartenhaus durch Erhängen das Leben.

Stadtplanung im Druck. Die Druckschrift über die neue Stadtplanung ist fertiggestellt und kann im Buchhandel gekauft werden. Das Gutachten von Dr. Fritz Roth, Stadtbaurat a. D., ordentliches Mitglied der Akademie für Städtebau und Landesplanung in Wuppertal, wird beim Wiederaufbau der Stadt weitgehende Beachtung finden und dient als Grundlage für strittige Projekte in der Neuplanung des Verkehrsnetzes, der Geschäfts- und Industrieviertel und der Wohnblöcke. a. a.

Aerztetatel

Dr. Spranz, Bad Teinach, vom 25. März bis 31. März keine Sprechstunde. Heilpraktiker Heubler, Dorndorf, vom 22. März bis 9. April keine Sprechstunde.

Stellengesuche

Maschinenschlosser mit Führerschein, Kl. II u. III und Generatorprüfung, sucht Stellungs als Kraftfahrer, Angeb. u. C 4240 an S. T. Calw.

Stellenangebote

Organisationsinspektor für unsere alle Versicherungszweige betreibenden Gesellschaften suchen wir für das schwäbische Oberland. Direktionsvertrag, Gehalt und Spesen. Angebote erbeten an AGRIPPINA-Gruppe, Stuttgart-O., Werstraße 30.

Große, angesehene Versicherungsgesellschaft sucht f. Kreis Calw einen tüchtigen Bezirksvertreter mit Wohnsitz Calw. Es werden höchste Provisionen, fester monatlicher Zuschuß und bei Bewährung Bewegungsgelder vergütet. Herren, die Wert auf eine Dauerstellung legen, wollen sich bewerben unter C 4177 an Schwab, Tagblatt Calw.

Bezirksvertreter für eine Werbung nach festem Plan in allen Bevölkerungsschichten für versch. Pläne der Adhifranz. Zone gesucht. Regeln, und guter Verdienst. Bewerber, an T. Meznard, Tuttlingen, Mühlgrabenstraße 3.

Wir suchen männliche und weibliche Auenkräfte für unseren Betrieb Calw. Eintrittsalter von 15. Lebensjahr ab für leichte Beschäftigung. Perrot-Rognerbau, G. m. b. H., Calw/Württemberg. Jagdwirt Knecht und älterer Landwirtschaftl. Hilfsarbeiter (auch Fischzüchter) bei guter Bezahlung und Behandlung für Landwirtschaft gesucht. Angebote unter C 4291 an S. T. Calw.

Erzflüg. Junge, welcher das Maurer- und Steinhandwerk bei seiner Verpflegung erlernen will, kann sofort eintreten bei Ulrich Bolter, Maurermeister, Neustadt, Kreis Calw.

Mechaniker-Lehrling zur gründlich. Ausbildung gesucht. Karl Lehwender, mechanische Werkstätte, Unterreichenbach.

Jüngere Kontoristin mit Kenntnis in Maschinenschrift und Buchhaltung für groß. Lebensmittelbetrieb zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote unter C 4190 an Schwab, Tagblatt Calw.

Für unseren Krankenhausbetrieb suchen wir Mädchen od. Frauen für Hausarbeit. Unterkunft im Haus, beste Verpflegung. Franz. und amerik. Zonenhilfskrankenhaus Jugendheim Monbachtal, Monbach-Neuhausen, Kr. Pforz.

Ehrliches, kinderliebendes Mädchen im Alter von 18-25 Jahren zur Mithilfe im Haushalt vor sofort in kl. Geschäftshaus nach Stuttgart-Degeleck gesucht. Zimmer vorhanden. Gute Bezahlung und Behandlung wird zugesichert. Angeb. u. C 4173 an S. T. Calw.

Mädchen ab 15 Jahre, freundlich, sauber und ehrlich, auch Fischzüchter, zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Man wende sich an Ernst, (14b) Hirsau bei Calw, Wildbaderstraße 2.

Mädchen, 15-18jährig, od. Junge bei guter Kost, Lohn und Behandlung, gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsstelle, des S. T. Calw. Wegen Verheiratung meines Mädchens wird auf sofort oder 1.4. 1948, evtl. später ehrliches, anständiges Mädchen in guten Haushalt gesucht. Gute Verpflegung und Behandlung sowie Bezahlung zugesichert. Kochen und Nähen kann erlernt werden. Heimstehendes Fräulein wird Heirat begehrt. Kalkwerk Reinhold Rauer, Nagold, Telef. 239.

Mädchen, ordentl., auf 1. Mai feiert. Pfarrhaus auf dem Lande zu 4 Kindern (7, 6 und 1/2 Jahr) gesucht. Anleitung zum Kochen und Nähen geboten. Pfarrer Dr. Lehram, Monachem, Kreis Calw.

Kaufgesuche

Motorrad, evtl. auch ohne Motor, gegen gute Entschädigung gesucht. Angeb. u. C 4189 an S. T. Calw. Fahrrad gegen gute Entschädigung gesucht. F. Haisch, Mühle und Sägewerk, Weitenmühle.

Federbetten suchen Ausgewiesene dringend zu kaufen oder eventuell gegen monatliche Gebühr zu mieten. Angebote unter C 4176 an Schwab, Tagblatt Calw.

Kleine Zentrifuge für Ziegenmilch, gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsstelle des S. T. Calw.

Tausch / Geboten

Schlafzimmer-Einrichtung gesucht. Dasselbe Ehering u. a. Wertgegenstände abzugeben. Angeb. unter C 4204 an S. T. Calw.

Anzugstoff; ges. Bettwäsche. Auskauf Gesch.-Stelle S. T. Calw. Kinderkorbsportwagen, a. gut erh., ges. H-Anzug, Gr. 48, od. Stoff. Angeb. u. C 4205 an S. T. Calw.

Kindersportwagen (Korbsitz) und Kastenwagen, gut erh., ges. Radio (Gleichstrom), Angeb. unter C 4209 an Schw. Tagbl. Calw.

Kindersportwagen, gut erh., gesucht. Willen Kleiderstoff oder selbstgehaltene Kaffeeservice oder Wolle. Angebote unter C 4213 an Schwab, Tagblatt Calw.

Kindersportwagen, neu, Holzfabrik, mod. Form, naturfarb., m. Schreibständer, ges. Leinwand für Herrenjacks oder Kleiderstoff. Angeb. u. C 4218 an S. T. Calw.

Knickbockersportwagen, Stiefelhose, je neu ges. 6-8 Meier Läufer, je welcher Art. oder Linoleum. Angebote unter C 4214 an Schwab, Tagblatt Calw.

Weißes Stoff für Brautkleid im Tausch erbeten gesucht. Angebote u. C 4215 an S. T. Calw.

Ein Paar Bettstellen, 90x190, abzugeben. Dasselbe wird Most od. Ziege gesucht. Angebote unter C 4221 an Schwab, Tagbl. Calw.

Herrenhalschne, Gr. 41, schwarz, neuw., u. Herrenschuhe, Gr. 49 bis 41, neu bewußt, schwarz; ges. H-Armbanduhr mit Leuchtziffern, mind. 15 St., od. Regenmantel, Gr. 170 (Klepperrand). Angebote unter C 4208 an S. T. Calw.

Herren-Skistiefel, Gr. 42, gut erh., ges. D-Skistiefel, Gr. 39, gut erh., Ausk. Gesch.-Stelle S. T. Calw. Motorrad, 250-250 ccm, auch ohne Bereifung (vorwiegend DKW oder NSU) zu kaufen oder tauschen gesucht. Angebote unter C 4211 an Schwab, Tagblatt Calw.

Damenrad, gut erhalten, gesucht. Bettwäsche, Adgebot u. C 4233 an Schwab, Tagblatt Calw.

Herr-Armbanduhr, neu, mod. Form, Chrom, Ankerwerk; ges. Stoff, braun od. hellgrau, für gute Hose. Ang. u. C 4216 S. T. Calw.

Hautlein in Tafeln, etwa 1/2 Ztr., prima; ges. arkt. dreifell. Spiegel I. Schlafmattentellette, evtl. auch Spiegel, 100x100 cm. Angebote u. C 4217 an S. T. Calw.

Große Hängelampe aus Holz, sämtliche Figuren ausgesägt u. innen mit buntem Papier belegt; ges. Koststoff mit Futter, mögl. dunkelblau. Angebote u. C 4210 an Schwab, Tagblatt Calw.

Schönes Schaukelpferd; schöne große Puppenstube; ges. weiße silberne Bettstelle. Angeb. unter C 4206 an Schwab, Tagbl. Calw.

Herr oder Oheim gesucht. Dasselbe neue Kleintablet u. elektr. Lampen abzugeben. Angebote unter C 4219 an Schw. Tagbl. Calw.

30 Ztr. Futtermittel abzugeben. Dasselbe 1 St. Schlachtkühe gesucht. Ausk. Gesch.-St. d. S. T. Calw.

Kleinsten abzugeben. Dasselbe Herr und Stroh gesucht. Stammheim, Herrenbergerstraße 144.

Guter Tafelstoh; ges. Handwagen, 6-8 Ztr. Tragkraft. Angeb. unter C 4212 an Schwab, Tagbl. Calw.

Obst; ges. Männerkleidung. Angebote unter C 4207 an S. T. Calw.

Verschiedenes

Das Fräulein, welches am Montag, 15. 3. 1948 im Zug Eutingen-Calw dem Herrn mit dem Blumenstoch gegenüberwärt, wird um ihre Anschrift gebeten unter C 4252 an Schwab, Tagblatt Calw.

Einfache Gravierenarbeiten in Anhängern und Ringen (Silber) laufend zu vergeben. Gravieren werden um ihr Angebot gebeten u. C 4164 an Schwab, Tagbl. Calw.

Mittleres Aawesen zur Errichtung eines Kinderkrankeinzelbaus mit tüchtiger Fachkraft packweise zu übernehmen gesucht. Angeb. unter C 4195 an S. T. Calw.

Wer will Privatdetektiv werden? Ernsthafte Interessenten beiderlei Geschlechts, nicht unter 20 Jahren, schreiben unter P 5592 an Schwab, Tagblatt Calw.

Wer stellt mir leihweise oder geg. gute Bezahlung Bettwäsche (Garnturen) für mein neu zu errichtendes Einbindungsheim? Dieselbe wird zur zum Überziehen unbenutzter Betten verwendet, da Patienten Bezüge selbst stellen. Angeb. u. C 4193 an S. T. Calw.

Fußball- und Handballtrainer sucht noch einige Vereine z. Training für Damen und Herren. Angeb. unter C 4194 an S. T. Calw.

Wer hilft mir bei Gartenarbeiten gegen gute Entschädigung. Albert Barth, Calw, Stammheimer Straße 5.

Spiegel abzugeben. Angebote unter C 4179 an Schw. Tagbl. Calw.

300 Kg. Stahlstrahlen, 3 mm stark, 14-35 cm breit, bestes Material (hart), wegen Raumangel sofort abzugeben. Angebote unter C 4202 an Schw. Tagbl. Calw.

Männern mit Sammelwert abzugeben. Angebote unter C 4171 an Schwab, Tagblatt Calw.

Geschäftliches

Neues Sienrecht von A-Z. Löse-Blatt-Handlexikon, enthält Gesetze, Rechtsprechung, Kommentare anerkannter Fachleute nach Stichworten in ABC-Form gegliedert. Nach beschränkter Liefer. Verlangen Sie Prospekt oder Probensendung von Buchhandlung Walter Erhard, Wildberg, Kreis Calw.

Foto-Vergrößerungen in Color od. schwarz-weiß (Kahle) von der altbekanntesten Mühlbacher Foto-Konstanstalt. Lieferkraft 4 bis 6 Wochen langfristige. Schreiben Sie heute noch, oder kommen Sie zu mir. Annahmestelle für Foto-Vergrößerungen Gg. Schmid-Reuz, Calw, Loderstraße 36.

Für „Fußpflege“ empfiehlt sich Charlotte Obergrün, Bad Liebenzell, Anlagenstraße 16.

Produktionssteigerung ermöglicht. In fäh. Ingenieur z. reich. Erf. im Betrieb. Arbeitsvorbereit. (Ak-kordoren, Auftrags-Terminverfolgung), Betriebsorganisation, Menschenaufbau u. sicherer Verhandlungsgeschick mit Behörde u. Wirtschaft. Angebote, auch spät. Termin, unter C 4144 an Schwab, Tagblatt Calw.

Tiermarkt

Zugtier, fehlerfrei, zu tauschen gegen eingetragene Jungkuh. Angebote u. C 4238 an S. T. Calw.

Stärke Silber oder Rind gesucht. Geben einen Wagen Stroh ab. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Schwab, Tagbl. Calw.

Stroh Nutz- und Fahrkuh oder trücht. Kalbin gesucht. Dasselbe einige Zentner Heu und Stroh abzugeben. Rosa Weber, Monachem, Kreis Calw.

Schlachtkuh tauscht gegen Rind oder junge Nakak. Georg Reichardt, Rottfelden.

Schönes, trüchtiges Rind tauscht gegen Schlachtkuh oder hochtrüchtiges. Emil Luz, Althengstett.

Einsteifend gesucht. Dasselbe hat Stroh abzugeben werden. Angeb. u. C 4158 an S. T. Calw.

Kalbin, 32 Wochen trücht., tauscht gegen einen Schaffstier. Maria Kupala, Röttenbach.

Kalbin, hochtrüchtiges, tauscht geg. 10-12 Ztr. schweren Schaffstier. Erhard Kalmbach, Ueberberg, Kreis Calw.

Junge trüchtiges Milchziege gesucht. Dasselbe etwa 8-10 Ztr. Heu und Stroh oder guten Herrenanzug abzugeben. Wer, sagt die Geschäftsstelle des S. T. Calw.

Milchziege, jung, trüchtiges, gesucht. Dasselbe Arbeitsschuh abzugeben. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des S. T. Calw.

Gute Milchziege gegen gute Entschädigung gesucht. Angebote unter C 4169 an S. T. Calw.

Beide Schlachtkühe gebot gegen Zuchtziege (Wertausgleich). Ausk. ert. Gesch.-Stelle d. S. T. Calw.

Schlachtkühe tauscht gegen trücht. od. Milchziege. Althengstett, Gasthaus zum Adler.

Deutsche Schäferhündin, rassetreu, 9 Monate alt, o. Stamm, zu 426 kaufen. Angebote unter C 4234 an Schwab, Tagblatt Calw.

Wachsame Holzhund sucht zu kaufen. Färcheri Werner, Calw.

Dachschuh, einen Wurf, 6 Woch. alt, schwarzbraun, eventl. mit Multifurter, hat abzugeben. Ulrich Ganzhorn, Calw, Tüchelweg 61.

Blunde, 5 Silck, schöne, 3 Monate alte, verkauft Math. Rentschler/Emberg.